

Meteorologische Beobachtungen im Sommer 1854

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1854)**

Heft 324-325

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LIV. Meteorologische Beobachtungen im Sommer 1854.

Die meteorologischen Beobachtungen wurden in dem eben verflossenen Sommer genau so angestellt und ausgezogen, wie in dem vorhergehenden Winter und Frühling *) (s. Nr. 318 und 323), worauf zur Erläuterung der beiliegenden Tafel verwiesen werden muss. Die Windfahne zeigte um Mittag

S	SW	W	NW	N	NO	O	SO
11	18	19	10	6	11	3	13

mal, und es ergaben sich folgende Windrosen welche, sich der Reihe nach auf Barometer, Bedeckung und Ozonreaction beziehen:

S	SW	W	NW	N	NO	O	SO
715,2	712,0	713,0	713,3	714,5	713,4	713,2	714,0
0,5	0,8	0,7	0,6	0,7	0,4	0,4	0,5
5,3	10,5	12,0	8,9	9,8	6,2	4,5	5,7

*) Nachträglich zum vorhergehenden Winter mag noch folgende Beschreibung eines am 19. Januar 1854, Nachmittags nach 2 Uhr, in Gsteig bei Saanen stattgefundenen Erdbebens hier ihren Platz finden: „Eben erst,“ schreibt Herr Pfarrer Fetscherin, „um 2 Uhr 10 Minuten, hatten wir wieder ein Erdbeben, — das fünfte in nicht vollen drei Jahren. Diessmal war es ein sehr bedeutender Stoss in von Ost nach West gehender, dabei aber fast vertikaler Richtung. Ich sass eben an meinem Schreibtische, als ich plötzlich mich aufgehoben fühlte und wieder eben nicht ganz sanft mit dem rechten Arm auf den Rand des Tisches geschlagen wurde, so dass ich's jetst noch, eine Viertelstunde nachher, spüre, als hätte ich einen elektrischen Schlag auf den rechten Arm erhalten. Der Hund sprang auf, sah erst ängstlich mich an und rannte dann nach der Thüre. Die Blumentöpfe im Zimmer schwankten einige Sekunden so stark, dass ich glaubte, einige derselben würden herunterfallen. Das ganze Haus wurde sehr stark erschüttert und zwar wie gehoben, und dann sogleich wieder zu Boden geschmettert. Die Temperatur ist sehr warm, + 5^o R. bei einigem Föhn. Barometer 26'' 5''', 8. Das Erdbeben wurde überall im Dorfe verspürt. Dem Stosse ging ein sehr starkes Brausen voraus, das fast eine halbe Minute dauerte.“

Sommer. 1854.	Mittlerer Stand von					Temperatur		Nieder- schläge.		Schöne Tage.	Nebeltage.	Regentage.	Schneetage.	Veränderliche Tage.	Gewitter.
	Barom. a 00	Centes. Thermom.	Ozonom.	Bewölk. um Oh	Wind um Oh	3' Tiefe.	6' Tiefe.	Tage.	Höhe. mm						
Juni	3.	711,0	14,9	11,9	0,7	S 89W	12,59	9,83	6	24,63	1	0	0	6	3
	10.	709,9	14,6	13,0	0,7	N 80 O	12,36	10,34	2	1,78	0	1	0	5	1
	17.	714,0	18,0	11,3	0,8	W	13,17	10,59	5	19,33	0	0	2	4	0
	24.	714,0	18,2	10,7	0,8	S 87W	14,10	11,29	7	56,45	0	0	1	6	2
	1.	713,2	18,4	9,9	0,6	S 69W	14,91	11,87	5	61,83	0	0	1	4	2
	8.	711,6	17,6	8,5	0,6	N 49W	15,20	12,72	6	68,81	0	0	2	4	1
	15.	710,5	17,3	10,9	0,7	S 54W	15,15	12,84	5	35,73	0	0	1	4	1
August	22.	715,1	20,7	4,8	0,5	N 45 O	16,77	13,40	4	47,50	0	0	0	3	4
	29.	715,7	22,7	3,8	0,4	S 48 O	18,26	14,30	4	12,91	0	0	0	2	4
	5.	713,1	19,8	5,7	0,7	S 38 O	17,40	14,70	5	30,79	0	0	1	4	4
	12.	713,7	17,2	7,5	0,6	S 62W	16,92	14,81	5	71,62	0	0	0	5	2
	19.	715,4	17,9	7,7	0,5	N 70W	16,61	14,86	4	23,51	0	0	0	4	2
	26.	716,7	19,4	4,0	0,4	S 54 O	16,46	14,75	3	21,88	0	0	0	3	0
	Mittel	713,4	18,2	8,4	0,6	S 70W	15,38	12,79	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	—	59	486,77	29	1	7	0	54	20

NB. Der höchste Barometerstand betrug 722,1^{mm} am 28. August um 21h
 „ tiefste „ „ 704,9 „ 2. Juni „ 3
 „ höchste Thermometerstand „ 290,6 „ 24. Juli „ 4
 „ tiefste „ „ 11,0 „ 7. Juni „ 20

Bezeichne ich die schönen Tage mit I, die Nebeltage mit II, die Regentage mit III, die Schneetage mit IV, und die veränderlichen Tage mit V, so ergibt sich für Barometer, Ozonreaction und resultirende Windrichtung folgendes Schema:

I	II	III	IV	V
714,7	712,9	710,5	—	712,6
5,1	13,5	11,7	—	9,5
S57O	N	S62W	—	S72W

wobei jedoch zu bemerken ist, dass in dem betreffenden Zeitraume nur 1 Tag als Nebeltag notirt wurde, da der Nebel, obschon er sich für den Sommer ungewöhnlich häufig zeigte, immer früh aufging. Endlich erhalte ich noch als Mittel für die

	Tage ohne Niederschläge.	Tage mit Niederschlägen.
Barom.	714,6	712,8
Bewölk.	0,4	0,7
Ozonom.	6,6	9,5
Wind	S49O	S72W

Verglichen mit dem Sommer 1853 zeigt der Sommer 1854 etwas tiefere Barometerstände, bedeutend stärkere Bewölkung, mehr Südwinde und 77 Millimeter mehr Niederschläge. Die mittlere Ozon-Reaction war stärker als im Sommer 1853, — aber bedeutend schwächer als in den Sommern 1851 und 1852.

Zum Schlusse mag noch die Notiz hier ihren Platz finden, dass am 7. Juli in 10 Stunden 36,70^{mm} Regen fielen, — am 7. August während eines Gewitters in 30 Minuten (wovon 20' stark) 19,15^{mm}.